

dez + jan

HAUPTPROGRAMM



KOMMUNALES KINO
ESSLINGEN

Liebes Publikum!

zum 3. Mal laden wir Sie in Zusammenarbeit mit **Amigos de America Latina e. V.**, der **vhs Esslingen** und erstmals auch dem **Spanischen Elternverein Esslingen** zu insgesamt 9 Filmen aus Spanien, Argentinien, Chile, Kuba, Kolumbien und der Dominikanischen Republik ein – selbstverständlich in den Originalfassungen mit deutschen Untertiteln. Dazu gibt es ein abwechslungsreiches Begleitprogramm mit Live-Musik, Tanz, Talk und der peruanischen Spezialität Ceviche, die längst schon die Sterneküche erobert hat. Also vormerken: **Cine en Español vom 8. bis 11. Dezember.**

Fans von Kurzfilmen sollten sich den **21. Dezember** merken, denn am kürzesten Tag des Jahres wurde bundesweit der **Kurzfilmtag** ausgerufen! Und so zeigen natürlich auch wir ein sorgfältig zusammengestelltes Programm mit Kurzfilmhighlights. Dazu reicht unser Kurzfilmteam selbstgebackene Kekse und Tee.

Mit unserer neuen Reihe **cinema global** hoffen wir mit geeigneten Filmen geflüchteten Menschen ein paar unbeschwerte Stunden im Kino bereiten zu können. Wenn Sie in der Flüchtlingsarbeit aktiv sind, melden Sie sich gerne bei uns für nähere Informationen!

Wir wünschen schöne Weihnachten, ein gutes neues Jahr und freuen uns sehr auf Sie!

Ihr Kinoteam

À propos Weihnachten: Sie suchen noch ein sinnvolles Geschenk? Bei uns an der Kinokasse erhalten Sie noch bis zum 23.12. fünf Gutscheine zum Preis von vier, also für € 30,00 bzw. € 18,00 für Mitglieder.



stadtmobil
carsharing

Carsharing:
flexibel, kostengünstig,
umweltfreundlich

0711 94 54 36 36 · stadtmobil-stuttgart.de

Die Tänzerin



1. - 6. Dezember

112 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN AM 06.12.

LA DANSEUSE | FRANKREICH, BELGIEN 2016 | R: STÉPHANIE DI GIUSTO | B: STÉPHANIE DI GIUSTO + SARAH THIBAU NACH DER BUCHVORLAGE VON GIOVANNI LIST | K: BENOÎT DEBIE | D: STÉPHANIE SOKOLINSKI (LOÏE FULLER), LILY-ROSE MELODY DEPP (ISADORA DUNCAN), GASPARD ULLIEL (LOUIS DORSAY), MÉLANIE THIERRY (GABRIELLE)

Kritik: Stéphanie Di Giusto, die eigentlich aus der Werbe- und Modebranche kommt, inszeniert in ihrem Debüt das Leben der heute fast vergessenen Tanzkone Loïe Fuller. Dabei orientiert sie sich nicht dogmatisch an biografischen Einzelheiten. Entstanden ist eine mitreißende Hommage. Wenn sich Loïe Fuller in Leinen oder später in filigrane Stoffe gehüllt, auf der Bühne dreht, tanzt und ihr atemberaubendes, orgiastisches Lichtschauspiel beginnt, erleben die Zuschauer die großen Momente dieser Pionierin des modernen Tanzes. Hauptdarstellerin Stéphanie Sokolinski, genannt SoKo, die französische Schauspielerin und Sängerin, verkörpert den Zauber der modernen Rebellin, ihren Wirbel aus Bewegung, Farbe und Licht, einfach grandios.

Inhalt: Die entscheidenden Stationen im Leben einer schillernden, eigenwilligen Künstlerin: Da sind die Versuche, eine eigenständige künstlerische Form auf amerikanischen Bühnen zu entwickeln, die sich letztlich in der Konzeption des Serpentinanzes niederschlugen. Da ist der Gram über Kolleginnen, die ihren Stil kopierten, die Übersiedlung nach Paris, unjubilante Auftritte in den Folies Bergères und der Pariser Oper, die Gründung einer eigenen Tanzschule, die Kostüme und Bühnentechnik, die sie sich patentieren ließ. Und nicht zuletzt die Begegnung mit der charismatischen jungen Tänzerin Isadora Duncan, die eine Schülerin Loïe Fullers wurde und eine der Begründerinnen des Modern Dance.

Die Mitte der Welt

AUDIODESKRIPTION | JUNGES KINO



1. - 7. Dezember

115 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 14 J.

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH 2016 | R + B: JAKOB M. ERWA NACH DER BUCHVORLAGE VON ANDREAS STEINHÖFEL | K: NGO THE CHAU | D: LOUIS HOFMANN (PHIL), SABINE TIMOTEO (GLASS), JANNIK SCHÜMMANN (NICHOLAS), ADA PHILINE STAPPENBECK (DIANNE), INKA FRIEDRICH (TEREZA), NINA PROLL (PASCAL), SVENJA JUNG (KAT), SASCHA ALEXANDER GERSAK (MICHAEL)

Kritik: Stimmige Figuren, eine elegante Erzählform mit Überraschungseffekten samt visueller Pfiffigkeit beschenken eine bewegend-beschwingte Liebes-Achterbahn mit Ecken und Kanten. Andreas Steinhöfels gleichnamiger Bestseller in einer schön beiläufigen Inszenierung, die gekonnt mit märchenhaften und poppigen Elementen spielt und die Stimmungen und Stimmungswechsel auslotet. Ein engagiertes Ensemble, starke Bilder und ein exzellenter Soundtrack tun ihr Übriges. DIE MITTE DER WELT vermittelt auf mitreißende und herausragende Weise das Gefühl einer pubertären Gefühlsachterbahn und verknüpft sie mit der Aufdeckung eines erschütternden Familiengeheimnisses.

Inhalt: Als er aus dem Sommercamp ins traute Heim, eine Art Villa Kunterbunt im biedereren Spießerviertel, zurückkehrt, sieht Phil nicht nur den Wald durch einen Sturm verwüstet, es herrscht auch emotionale Eiszeit zwischen seiner alleinerziehenden Mutter und seiner Zwillingsschwester Dianne. Den Grund dafür kann er sich nicht so recht erklären, aber seine Freundin Kat bringt ihn schnell auf andere Gedanken. Und dann taucht da auch noch ein neuer Schüler namens Nicholas auf. Phil ist hellauf begeistert, leider jedoch ziemlich schüchtern ...

Schneider vs Bax

TIPP DES KRIMITAGE-TEAMS | JUNGES KINO



2. - 7. Dezember

100 MIN. | FSK 16 • empf. ab 16 | DT. FASSUNG

NIEDERLANDE 2015 | R + B: ALEX VAN WARMERDAM | K: TOM ERISMAN | D: TOM DEWISPELAERE (SCHNEIDER), ALEX VAN WARMERDAM (RAMON BAX), MARIA KRAAKMAN (FRANCISCA), ANNET MALHERBE (GINA), GENE BEROETS (MERTENS), EVA VAN DE WIJDEVEN (NADINE), PIERRE BOKMA (BOLEK), LOES HAVERKORT (LUCY), HENRI GARCIN (GERARD)

Kritik: Alles ist geplant, doch nichts wird funktionieren in dieser schwarzen Gangster-Komödie, die keinen Genre-Baustein auf dem anderen lässt. Mit viel Lakonie und diebischer Freude an absurden Verwicklungen ist Alex van Warmerdams (ABEL, BORGMAN) neuester Regiestreich eine lustvolle Parodie der Killerkomödie in holländischer Polderlandschaft.

Inhalt: Schneider steht sein Geburtstagsfest bevor, liebe- und planvoll arrangiert von seiner reizenden Gattin und den zwei kleinen Töchtern, als die Arbeit unbarmherzig ruft. Als professioneller Auftragskiller bedeutet dies für ihn, pünktlich bis zur Dinnerparty einen Mord zu erledigen. Das designierte Opfer, der Schriftsteller Bax, ist angeblich eine ganz einfache Nummer. Denn so bürgerlich es bei Schneider zugeht, so verpeilt und planlos ist der aus Überzeugung koksende Bax. Während Schneider mit großer Ordnungsliebe die Tat vorbereitet, herrscht in Bax' idylischem Sommerhäuschen im Naturschutzgebiet bald größte Unordnung: seine depressive, streitlustige Tochter kommt auf Besuch. Gerade hat Schneider Stellung im Schilf bezogen – da ruft ihn der Naturschutz zur Ordnung. Und Bax hat kaum seine Tochter unter Kontrolle bekommen, als sein schmieriger Vater nebst neuer Freundin vor der Tür steht. Aber all diese Ablenkungen können das Unausweichliche nicht verhindern: Das Duell Schneider vs. Bax ...

Salon am Montag KONTROVERSEN. FORUM FÜR KULTUR, POLITIK UND GESELLSCHAFT



5. Dezember | 19:00 Uhr

CA. 90 MINUTEN | EINTRITT FREI! | IM CAFÉ LUX (=KINOFOYER)

Kunst und Kultur statt Marketing und Kennzahlen

Der kulturpolitische Diskurs der letzten Jahre hat sich radikal gewandelt. Ein Streit über die Kunst, über Inhalte und künstlerische Qualität findet in der kulturpolitischen Auseinandersetzung kaum noch Beachtung. Vielmehr stehen Kennzahlen, Besucherzahlen und ein erfolgreiches Marketing im Fokus der Aufmerksamkeit.

Alexander Maier (Esslinger Zeitung) und **Benedikt Stegmayer** (Leiter des Kulturamts Esslingen) diskutieren, wie die Kultur auftreten muss. Was muss passieren, damit sich Kulturschaffende nicht mehr ausschließlich in der Defensive sehen? Maier und Stegmayer vertreten dabei die Ansicht, dass Kultur keine Freiwilligenleistung ist und Büchereien, Theater oder Galerien nicht weniger wichtig sind als Unterführungen oder Brücken.

EINE VERANSTALTUNG DES **NETZWERK KULTUR ESSLINGEN**

Cine en ESpañol 8. - 11. DEZEMBER



ZUM DRITTEN MAL HABEN WIR UNS MIT DEM ESSLINGER VEREIN **AMIGOS DE AMERICA LATINA E. V.** UND DER VHS ESSLINGEN ZUSAMMENGETAN, UM ANFANG DEZEMBER SPANISCHSPRACHIGES KINO – **CINE EN ESPAÑOL** – IN SEINER GROSSEN UND SPANNENDEN VIELFALT ZU PRÄSENTIEREN. WIR ZEIGEN DABEI AKTUELLE FILME AUS SPANIEN, ARGENTINIEN, KUBA, KOLUMBIEN, CHILE UND DER DOMINIKANISCHEN REPUBLIK, ERGÄNZT DURCH EINIGE SCHÖNE BEGLEITPROGRAMME (S. UNTEN). ERSTMALS ALS ZUSÄTZLICHER PARTNER IST IN DIESEM JAHR DER **SPANISCHE ELTERNVEREIN ESSLINGEN** DABEI, WÄHREND WIR AUS ORGANISATORISCHEN GRÜNDEN DIE ZUSAMMENARBEIT MIT DEM FESTIVAL DE CINE ESPAÑOL TÜBINGEN-STUTTGART AUF EIS GELEGT HABEN.

Begleitprogramme Cine en ESpañol:

Donnerstag, 08.12. ab 19:00 Uhr im Kinosaal **Du-**
delsackgruppe des Spanischen Elternvereins
Freitag, 09.12. ab 19:00 Uhr live im Kinosaal **Milton**
y Romina TangoART

Samstag, 10.12. ab 19:00 Uhr live im Kinosaal **Ensa-**
ble de Poesia y Musica mit einer musikalischen Lesung von Texten des chilenischen Dichters Pablo Neruda
Sonntag, 11.12. im Anschluss an die Filmvorführung um 17:00 Uhr auf der Galerie im Kinofoyer **Kulinari-**
sches Kino mit Ceviche (Sonderpreis s. Rückseite)
Sonntag, 11.12. im Anschluss an die Filmvorführung um 19:30 Uhr **Talk "Kirche und ihre Wertvorstellungen in Kolumbien. Humor erlaubt?!"** mit Diakon Esteban Rojas aus Kolumbien und Moderatorin Rosa Omeñaca Prado

DER **VORVERKAUF** FÜR ALLE VERANSTALTUNGEN STARTET AM **18. NOVEMBER** | FÜR DAS **KULINARISCHE KINO** AM **11.12.** KÖNNEN **KOMBITICKETS** (FILMEINTRITT + ESSEN) NUR IM VORVERKAUF BIS **9.12.** ERWORBEN WERDEN | **RESERVIERUNGEN** FÜR DIE VORSTELLUNGEN IM RAHMEN VON **CINE EN ESPAÑOL** SIND **NICHT MÖGLICH**

Isla bonita CINE EN ESPAÑOL



8.12. | 19 + 9.12. | 17 Uhr

101 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (SPANISCH) MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

SPANIEN 2015 | R+B: FERNANDO | K: ALFONSO SANZ | D: OLIVIA DELCÁN (OLIVIA), FERNANDO COLOMO (FER), NURIA ROMÁN (NURIA), MIGUEL ÁNGEL FURONES (MIGUEL ÁNGEL)

Eine entspannte, leichtfüßige und preisgekrönte Sommerkomödie aus Menorca: Fernando, ein alternder Werbefilmer, besucht seinen Freund Miguel Ángel auf Menorca. Da dieser keinen Platz hat, quartiert er Fer kurzerhand bei seiner Künstlerfreundin Nuria ein. Die attraktive Frau entpuppt sich als wahrer Jungbrunnen für den Filmemacher, der sich Hals über Kopf verliebt. Aber so ganz glatt läuft es nicht mit den beiden und Nuria verlässt die Insel bald überstürzt. Daraufhin freundet sich Fernando mit Olivia, Miguel Ángels Tochter an, die gerade allerdings selbst einige komplizierte amouröse Konflikte zu lösen hat ...

Fer es un veterano realizador de publicidad que tras divorciarse, decide ir a Menorca a retirarse y así tomar un respiro de su ajetreada vida. Su amigo Miguel Ángel es quien le invita, para así tratar de salir de su crisis vital. Allí se reunirá con Nuria, una escultora que vive en contra del sistema, y con su hija adolescente Olivia.

ZUR ERÖFFNUNG VON **CINE EN ESPAÑOL** UND ZUR EINSTIMMUNG AUF DEN ERSTEN FILM TRITT DIE **DUDELSACKGRUPPE DES SPANISCHEN ELTERNVEREINS** VOR DER FILMVORFÜHRUNG IM KINOSAAL AUF.

WIEDERHOLUNG DES FILMS AM FREITAG, DEM 9. DEZEMBER UM 17:00 UHR.

Metegol | Fußball - Großes Spiel mit kleinen Helden CINE EN ESPAÑOL | PROGRAMM FÜR KINDER



9. + 10. Dezember | 15 Uhr

106 MINUTEN | FSK 0 | SPANISCHE FASSUNG AM 9.12 | DEUTSCHE FASSUNG AM 10.12.

ARGENTINIEN, SPANIEN 2013 | R+B: JUAN JOSÉ CAMPANELLA | ANIMATION

Joachim arbeitet in einer Bar in einem kleinen Dorf. Am Tischkicker macht ihm keiner was vor. Als Rolando, der beste Fußballspieler der Welt, in sein Heimatdorf zurückkehrt, wird Joachims Welt komplett auf den Kopf gestellt. Rolando hat nämlich noch eine Rechnung mit ihm offen und zerstört die Kneipe und Joachims geliebten Tischkicker. Beim Aufräumen macht Joachim eine unerwartete Entdeckung: Die Spieler des Tischfußballs erwachen zum Leben und können sprechen! Gemeinsam wachsen sie zu einem echten Team zusammen und begeben sich auf eine spannende Reise voller Abenteuer, um das gesamte Dorf vor Rolandos bösen Plänen zu retten...

Amadeo vive en un pueblo pequeño. Trabaja en un bar, juega al metegol mejor que nadie y esta enamorado de Laura. Su rutina se desmorona cuando Grosso, un joven del pueblo convertido en el mejor futbolista del mundo, vuelve dispuesto a vengarse de la única derrota sufrida en su vida. Con el metegol, el bar y hasta su alma destruida, Amadeo descubre algo mágico: los jugadores de su equipo metegol hablan ¡y mucho! Juntos se embarca en una aventura para salvar a Laura y al pueblo y en el camino convertirse en un verdadero equipo. Pero, ¿hay en el fútbol lugar para los milagros?

ACHTUNG! AM FREITAG LÄUFT DER FILM IN DER SPANISCHEN UND AM SAMSTAG IN DER DEUTSCHEN FASSUNG!

Zonda: folklore argentino | Argentina

CINE EN ESPAÑOL | TANGO-PERFORMANCE



9.12. | 17 + 13.12. | 19 Uhr

88 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (SPANISCH)
MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

ARGENTINIEN, FRANKREICH, SPANIEN 2015 | R+B: CARLOS SAURA | K: FELIX MONTI

ARGENTINA zeigt durch Musik und Tanz ein Land, seine Einwohner sowie seine Geschichte – und wie aus diesen Wurzeln das Wesen der faszinierenden, lebendigen argentinischen Kultur gewachsen ist. Der spanische Meisterregisseur und Choreograph Carlos Saura nimmt uns mit auf eine persönliche Reise durch verschiedene Regionen Argentiniens mit ihren faszinierenden Traditionen. Sein Ensemble interpretiert in lose verknüpfter Folge überlieferte Tänze und Saura trifft und porträtiert einige der bekanntesten Künstler und Gruppen des Landes wie Pedro Aznar, Soledad Pastorutti, Jaime Torres und Mercedes Sosa. Ein ausgeklügeltes Spiel mit Licht und Schatten, das die Magie der populären Volksmusik beschwört.

Explorando una vez más en la magia profunda de las músicas populares, Carlos Saura se adentra en el folklore argentino para ofrecernos un recorrido fascinante sobre un mundo pasado, presente y futuro de un género que marcó la juventud del multipremiado cineasta. El encuentro de Saura con algunos de los mejores artistas y grupos de Argentina, y con el muy rico repertorio del género, nos permitirá asomarnos a una muy particular visión sobre un arte que tiene la edad de los pueblos que le dieron origen, creando un documento cultural para los tiempos venideros.

VOR DER FILMVORFÜHRUNG AM 9.12. TRITT DAS ARGENTINISCHE TANZ-
PAAR **MILTON Y ROMINA TANGOART** IM KINOSAAL AUF

WIEDERHOLUNG DES NAHEZU DIALOGFREIEN FILMS IM RAHMEN
VON **CINEMA GLOBAL** AM DIENSTAG, 13.12. UM 19:00 UHR

El olivo | Der Olivenbaum

CINE EN ESPAÑOL



9. Dezember | 21:15 Uhr

98 MINUTEN | FSK 6 | ORIGINAL (SPANISCH)
MIT UNTERTITELN

SPANIEN, DEUTSCHLAND 2016 | R: ICÍAR BOLAÍN | B: PAUL LAVERTY | K: SERGI GALLARDO | D: ANNA CASTILLO (ALMA), JAVIER GUTIÉRREZ (ALCACHOFAS), PEP AMBRÓS (RAFA)

Mit Zärtlichkeit, emotionaler Wahrhaftigkeit und tragikomischem Humor erzählt der Film eine ungewöhnliche Geschichte: Alma ist Anfang 20, rebellisch, impulsiv, immer im Clinch mit der Familie. Mit zärtlicher Hingabe kümmert sie sich um ihren Großvater, der seit dem Tag, als die Familie gegen seinen Willen den mächtigen, über 2.000 Jahre alten Olivenbaum verkauft hat, kein Wort mehr gesprochen hat. Als der Großvater sich auch noch weigert zu essen, beschließt Alma zu handeln und den Olivenbaum zurückzuholen. Keine leichte Aufgabe, denn der steht längst im Atrium eines Düsseldorfer Energiekonzerns und ziert das Firmenlogo als Symbol für Nachhaltigkeit.

Alma tiene 20 años y adora a su abuelo, un hombre que lleva años sin hablar. Cuando el anciano se niega también a comer, la chica decide recuperar el árbol milenario que la familia vendió contra su voluntad. Pero para ello, necesita contar con la ayuda de su tío, una víctima de la crisis, de su amigo Rafa y de todo el pueblo. El problema es saber en qué lugar de Europa está el olivo.

El viaje del acordeón | Die Reise des Akkordeons

CINE EN ESPAÑOL



10. Dezember | 17:00 Uhr

81 MINUTEN | FSK 0 | ORIGINAL (SPANISCH)
MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

KOLUMBIEN, DEUTSCHLAND 2013 | R: REY SAGBINI, ANDREW SIMON TUCKER | B: SVEN J. OLSSON, REY SAGBINI, ANDREW SIMON TUCKER | K: ANDREW SIMON TUCKER

Akkordeons der schwäbischen Firma Hohner spielen die Hauptrolle in diesem sympathischen Dokumentarfilm, in dem drei kolumbianische Musiker auf einer Deutschlandreise begleitet werden und nebenbei gezeigt wird, dass in kultureller Gegensätzlichkeit ein ganz besonderer Reiz liegt. Der kolumbianische Akkordeonist Manuel Vega ist der ungekrönte König des Vallenato (neben der Cumbia eine an der Atlantikküste Kolumbiens vorherrschende Musikform). Sechzehnmal hat er bereits am wichtigsten Vallenato-Wettbewerb von Kolumbien teilgenommen, fast immer ist er im Finale gelandet, aber nie hat er bisher gewinnen können. Beim siebzehnten Mal soll es endlich klappen. Dafür reisen Manuel Vega und seine Bandkollegen Dionisio und Jairo zum ersten Mal in ihrem Leben nach Deutschland, zur Geburtsstätte des Akkordeons in die Hohner-Fabrik nach Trossingen. Wird sich Manuel Vega nach dieser Reise endlich die Krone als bester Vallenatospieler des Landes holen können?

Durante 16 años el conjunto musical de Manuel Vega ha intentado ganar el Festival de la Leyenda Vallenata en Valledupar. Año tras año Manuel ha ocupado el segundo o tercer puesto, pero nunca el premio más importante de todos, el de Rey Vallenato. Un día le llega una invitación para tocar junto a la legendaria orquesta de acordeones de la Hohner, en la Selva Negra alemana. Manuel y su conjunto, emprenden un viaje épico a este país lejano, un viaje que les cambiará la vida para siempre y con el cual Manuel ahora espera ser el nuevo Rey Vallenato.

Neruda

CINE EN ESPAÑOL | PREVIEW | MUSIK + LESUNG



10. Dezember | 19:00 Uhr

107 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (SPANISCH)
MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

CHILE, ARGENTINIEN, FRANKREICH, SPANIEN 2016 | R: PABLO LARRAÍN | B: GUILLERMO CALDERÓN | K: SERGIO ARMSTRONG | D: GAEL GARCÍA BERNAL (ÓSCAR PELUCHONEAU), LUIS GNECCO (PABLO NERUDA), MERCEDES MORÁN (DELIA DEL CARRIL)

In einer Rede vor dem Kongress bezichtigt der Dichter und Senator Pablo Neruda die Regierung Präsident Videlas des Verrats. Er entzieht sich seiner Verhaftung und versucht – mitten in der Arbeit an seiner epochalen Gedichtsammlung „Canto General“ – mit seiner Frau das Land zu verlassen. Verfolgt vom melancholischen Polizisten Peluchoneau, beginnt ein Katz-und-Maus-Spiel. Während die Geschichte vom Dichter auf der Flucht um die Welt geht, führt die Jagd die Kontrahenten in immer abgelegene Gegenden. In der imposanten Bergwelt der chilenischen Kordillere macht sich Neruda schließlich daran, das letzte Kapitel des Duells in Szene zu setzen ...

En 1948, el senador y escritor Pablo Neruda acusa al gobierno chileno de traicionar a los comunistas en el congreso. El presidente González Videla lo desafuera y ordena su captura. El poeta emprende la huida del país junto a su mujer. Mientras es perseguido por el prefecto de la policía, Neruda comienza a escribir "Canto general" y se convierte en símbolo de la libertad y leyenda literaria.

VOR FILMBEGINN IM KINOSAAL: **ENSAMBLE DE POESÍA Y MÚSICA: POLDY TAGLE** (KLAVIER) UND **SILVIA PASSERA** (REZITATION) MIT NERUDA-TEXTEN

El rey de la Habana

CINE EN ESPAÑOL



10.12. | 21:30 Uhr

118 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (SPANISCH) MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

SPANIEN, DOMINIKANISCHE REPUBLIK 2015 | R+B: AGUSTÍ VILARONGA | K: JOSEP M. CIVIT | D: MAYKOL DAVID TORTOLÓ ("EL REV" REINALDO), YORDANKA ARIOSIA (MAGDA), HÉCTOR MEDINA (YUNISLEIDY), JEAN LUIS BURGOS (NELSON)

Ein intensiver, bildstarker und mehrfach preisgekrönter Film, der ein - nach dem Zerfall der Sowjetunion - wirtschaftlich empfindlich geschwächtes Kuba zeigt. Der Inselstaat in den 1990er Jahren: Gerade aus dem Jugendgefängnis entkommen, versucht sich der junge Reinaldo auf den Straßen Havannas durchzuschlagen. Ein Leben zwischen ausgelassener Stimmung, Lichtblicken, kurzen Glücksmomenten einerseits, tiefen Enttäuschungen und vor allem Hunger andererseits. Erst als er Magda und Yunisleidy begegnet, die wie er jeden Tag aufs Neue ums Überleben kämpfen, findet er Trost und versucht, der Misere um sich herum mit Liebe, Leidenschaft und Zärtlichkeit zu entkommen.

Reinaldo, tras fugarse de un correccional, trata de sobrevivir en las calles de La Habana. Son los años 90, una de las peores décadas para la sociedad cubana. En su deambular por esta ciudad le acompañarán los desencantos, también las esperanzas, el buen humor y sobre todo el hambre. Sus anhelos de esperanza le darán alas cuando conozca a Magda, otra superviviente como él. Ambos vivirán una historia de amor, sexo, ternura y desencanto. A pesar de los intentos y el afán de voluntad por parte de Reinaldo para formar una familia normal, el contexto por el que pasa ese momento Cuba no hará más que frenarles.

L'adn du Pérou | Ceviche, mein Lieblingsessen aus Peru

CINE EN ESPAÑOL | KULINARISCHES KINO



11. | 17:00 + 14.12. | 18:30

85 MINUTEN | FSK AB 0 BEANTRAGT | ORIGINAL (SPANISCH) MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

KANADA 2015 | R+K: ORLANDO ARRIAGADA | B: LOUIS-FRANÇOIS GRENIER

In den letzten 10 Jahren hat Peru die Welt mit seiner innovativen, wohlschmeckenden und abwechslungsreichen Gastronomie erobert. Das wichtigste Gericht hierbei ist der Ceviche, frischer Fisch oder Meeresfrüchte, mariniert im Saft der Zitrone mit Koriander, Chili sowie den Beilagen Mais und Süßkartoffeln. Von der nördlichen Küste Perus durch den Amazonas bis nach Lima durchstreift die Dokumentation die historischen, kulinarischen, kulturellen und soziologischen Aspekte dieses Gerichts, das seit der präkolumbianischen Zeit in Peru gegessen wird und sich nun auf der ganzen Welt ausbreitet und auch mehr und mehr die gehobene Küche erobert.

En la última década, el Perú ha conquistado al mundo con su ingeniosa, sabrosa y diversa gastronomía. Su plato estrella es el ceviche, una preparación de pescado crudo marinado en limón, acompañado de ají, camote, yuca y maíz. Recorriendo la Costa Norte del Perú, Amazonía y Lima, este documental explora los aspectos históricos, culinarios, ambientales y sociopolíticos de este plato originario de la orilla del mar, preparado y consumido en el Perú, en su forma ancestral, desde la época precolombina.

IM ANSCHLUSS AN DIE FILMVORFÜHRUNG AM 11.12. AUF DER GALERIE IM LUX | KOMBITICKET "KINOEINTRITT & CEVICHE" (OHNE GETRÄNKE) NUR IM VORVERKAUF BIS 07.12. | SONDERPREIS FÜR KOMBITICKET: S. RÜCKSEITE

WIEDERHOLUNG AM 14.12. UM 18:30 UHR (OHNE ESSEN)

El soborno del cielo | Der Hochmut des Himmels

CINE EN ESPAÑOL | TALK



11. | 19:30 + 12.12. | 20 Uhr

93 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (SPANISCH) MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

KOLUMBIEN 2016 | R+B: LISANDRO DUQUE NARANJO | K: EDUARDO RAMIREZ GONZALEZ | D: JAIME CORREA (ELÍAS ISAZA), MILADY DAU (FABIOLA), SARA DERAY (SOR TERESA), GUILLERMO GARCIA (ÁLFER)

Eine Komödie aus Kolumbien voll schwarzen Humors: Das Leben im Dorf verläuft ruhig, bis der Suizid von Aimer alles durcheinanderwirbelt. Der neue strenge Priester verweigert dem Selbstmörder nämlich ein katholisches Begräbnis. Die Familie des Verblichenen bestattet ihn trotzdem auf dem katholischen Friedhof. Ein Affront gegen den Priester, der kontert und keine Sakramente mehr spenden wird, bis Aimer auf den säkularen Friedhof verbracht wurde. Von den Nachbarn bedrängt, verdoppelt die Familie ihren Einsatz ...

Ambientada en la Colombia de finales de los años sesenta, "El Soborno del Cielo" comienza cuando, desafiando la autoridad del cura, la devota familia de un suicida lo entierra en el camposanto, lo que hace que el párroco deje de administrar sacramentos mientras no se cambie el cadáver de sitio. La ciudad sufre la molestia del sacerdote y presionada por los vecinos, la familia del suicida redobla la apuesta: Mudarán el cadáver si todos los demás cuerpos de suicidas enterrados, que no son pocos aunque se hayan mantenido como un secreto a voces, también son trasladados.

IM ANSCHLUSS IM KINOSAAL: TALK "KIRCHE UND IHRE WERTVORSTELLUNGEN IN KOLUMBIEN. HUMOR ERLAUBT?!" MIT DIAKON ESTEBAN ROJAS AUS KOLUMBIEN | MODERATION: ROSA OMEÑACA PRADO, JOURNALISTIN UND SPRECHERIN AUS MANNHEIM

WIEDERHOLUNG AM 12.12. UM 20:00 UHR (OHNE TALK)

Les Sauteurs - Those Who Jump



12. | 18:00 + 14.12. | 20:30

83 MINUTEN | FSK 12 | ORIGINAL (FRANZÖSISCH, BAMBARA) MIT UNTERTITELN

DEUTSCHLAND 2016 | R,B+K: MORITZ SIEBERT, ESTEPHAN WAGNER, ABOU BAKAR SIDIBÉ

Inhalt: Vom Berg Gurugu blickt man auf die spanische Enklave Melilla an der nordafrikanischen Mittelmeerküste. Afrika und die Europäische Union werden hier durch eine hochgesicherte Grenzanlage, bestehend aus drei Zäunen, voneinander getrennt. In den Wäldern des Bergausläufers leben Geflüchtete, meist aus der Subsahara-Region, die versuchen, diese direkte Landgrenze zwischen Marokko und Spanien zu überqueren. So auch der Malier Abou Bakar Sidibé, der zugleich Protagonist und Dokumentierender in LES SAUTEURS ist. Nach 14 Monaten im informellen Camp und mehreren gescheiterten Versuchen, das Zaunsystem zu überwinden, beginnt Abou zu filmen – seinen Alltag, die Umgebung, das zermürbende Warten auf den nächsten "Sprung". Er gibt Einblick in die soziale Organisation der Community und tristen Ausblick auf das vermeintliche Eldorado Europa.

Kritik: Im mehrfach preisgekröntem Dokumentarfilm LES SAUTEURS - THOSE WHO JUMP findet ein einzigartiger Perspektivenwechsel statt: Dem abstrakt anonymen Wärmebild der Überwachungskamera wird der subjektive Blick eines Individuums entgegengesetzt. Nach einer Begegnung mit Moritz Siebert und Estephan Wagner übernimmt Sidibé ihre Kamera. Unermüdet dokumentiert er seine Lebensrealität am Rande einer abgeschotteten EU.

Krieg & Spiele

ZUKUNFTSKINO | JUNGES KINO



15. Dezember | 19:00 Uhr

95 MINUTEN | FSK 12 • EMPF. AB 16 J. | ORIGINAL (MEHRSPRACHIG) MIT UNTERTITELN
Deutschland 2016 | B+R: Karin Jurschick | K: J. Feindt

Die unbemannten Kriegsroboter der Zukunft sind nach dem Vorbild von Tieren gebaut. Perfekte Maschinen, die im Wasser, an Land und in der Luft die Bewegung jeder Maus und jedes Menschen erfassen. Und sie können töten. Autonom. Diese technische Entwicklung verändert jetzt schon die Kriege und unsere Vorstellungen von Ethik und Moral. Ja: unsere Stellung als Menschen in der Welt. Werden am Ende die Maschinen sogar die besseren Entscheidungsträger?

Die Filmemacherin Karin Jurschick bewegt sich in unterschiedlichen Parallelwelten: den Laboren der Forscher und der Militärs, den „Think Tanks“, in denen Philosophen, Ethiker, Historiker und Wissenschaftler über Möglichkeiten und „Moral“ der neuen Kriegswaffen nachdenken. Bei Computerspielern, die ihre Körper und ihre Fähigkeiten virtuell und gefahrlos erweitern. Bei Piloten, die lernen müssen, mit ganz neuen Anforderungen fertig zu werden – einer großen Distanz zum Geschehen und gleichzeitig einer neuen „Intimität“ des Tötens. Bei Ausbildern, die unterrichten, Bilder zu lesen, die weit entfernt entstanden sind, um dann unter Umständen tödliche Entscheidungen zu treffen.

IM ANSCHLUSS AN DIE VORSTELLUNG SPRICHT **BERNHARD WIESMEIER** (VHS ESSLINGEN) MIT **DR. NIKLAS SCHÖRNIG**, LEIBNIZ-INSTITUT HESSISCHE STIFTUNG FRIEDENS- UND KONFLIKTFORSCHUNG (HSFK) UND **ANJA DAHLMANN** (M.A.), STIFTUNG WISSENSCHAFT UND POLITIK (SWP) UND DEM **PUBLIKUM ÜBER DEN FILM** | DAS ZUKUNFTSKINO WIRD VERANSTALTET VON **HOCHSCHULE ESSLINGEN** UND **KOMMUNALES KINO** UND UNTERSTÜTZT VON DER **STADT ESSLINGEN**, DER **VHS ESSLINGEN**, DER **ESSLINGER ZEITUNG** UND DER **KREISSPARKASSE ESSLINGEN-NÜRTINGEN**

Die Zeit der Frauen



16. - 21. Dezember

117 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG
PARCHED | INDIEN, USA, GROSSBRITANNIEN 2015 | R+B: LEENA YADAV | K: RUSSELL CARPENTER | D: TANNISHTHA CHATTERJEE (RANI), RADHIKA APTE (LAJJO), SURVEEN CHAWLA (BIJLI), LEHAR KHAN (JANAKI), RIDDIHI SEN (GULAB), MAHESH BALRAJ (MANOJ), CHANDAN ANAND (RAJESH), SUMEET VYAS (KISHAN)

Kritik: Mit Schwung und Optimismus in eine neue Zeit! Vier Frauen aus einem winzigen indischen Dorf werden zu Freundinnen und proben den Aufstand gegen die von Männern bestimmten Traditionen. Beste Unterhaltung mit einer ordentlichen Portion Gesellschaftskritik: Leena Yadav gelingt in ihrem Debütfilm eine schöne Verbindung zwischen Bollywood und Arthouse-Anspruch – auch dank toller Darstellerinnen und exquisiter Kameraarbeit von Russell Carpenter (TITANIC).

Inhalt: Vier ungewöhnliche Frauen: Rani, die mit 16 schon Witwe war und nun, der Tradition gemäß, eine Frau für ihren Sohn sucht, Lajjo ihre beste Freundin, deren großer Makel ist, dass sie nie schwanger wurde und nun herausfindet, dass ihr Mann unfruchtbar ist, Bijli, die wunderschöne, freigiebige und selbstbewusste Tänzerin und Prostituierte und Janaki, Ranis erst 15-jährige Schwiegertochter, die vor ihrer Ehe die Schule über alles liebte. Sie alle leben in Gujarat, einem kleinen Dorf und fühlen sich im Käfig männlicher Regeln gefangen. Also beschließen sie, ihre Ketten zu sprengen und aus dem immergleichen Alltag auszubrechen. Sie beginnen, über Männer und Sex zu reden ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen, und ihr Leben so zu genießen, wie es ihnen zusteht. Sie wollen endlich auch in ihrer Heimat die Zeit der Frauen einläuten. Doch schon die inneren Grenzen zu überwinden, ist eine kaum zu überwindende Herausforderung für jede einzelne von ihnen ...

Safari



16. - 19. Dezember

91 MINUTEN | FSK 0
ÖSTERREICH 2016 | R: ULRICH SEIDL | B: ULRICH SEIDL + VERONIKA FRANZ

Kritik: Im Reisebericht „Die grünen Hügel Afrikas“ beschreibt der leidenschaftliche Jäger Ernest Hemingway seine ausgedehnten Pirschgänge durch Tansania. An einer Stelle wird er von einer Zufallsbekanntschaft gefragt, warum er als Dichter einer derart vulgären Tätigkeit nachgeht. Hemingways typisch lakonische Antwort sagt alles und nichts: „Es gefällt mir.“ Ulrich Seidl will es genauer wissen – und richtet seinen empathisch sezierenden Blick auf deutsche und österreichische Jagdtouristen in Afrika. Wie schon in Seidls TIERISCHE LIEBE geht es darum, wie der Mensch das Tier zum Objekt seiner unbefriedigten Bedürfnisse macht. Und wie in IMPORT/EXPORT wird Erfüllung in der Fremde gesucht, dort, wo man sein Zivilisationskorsett ein wenig lockern kann.

Inhalt: Jagd, das ist für die „Safari“-Urlauber in erster Linie ein Abenteuerspiel: ausspähen, anschleichen, auflauern. Fast wirken die Hobbyjäger wie Kinder, wenn sie im aufgeregten Flüsterton ihre nächsten Schritte planen, und die kargen Weiten Südafrikas und Namibias erscheinen als übergroßer Sandkasten – aber das Anvisieren und Abdrücken, das Töten also, ist unleugbar die Angelegenheit Erwachsener. Mehrfach verfolgt Wolfgang Thalers Kamera den Pirschzyklus und seine Nebenwirkungen. Das Wild kommt erst als „veredetes Stück“ ins Bild, bei dessen Anblick sich die Jäger dann in die Arme fallen als hätten sie eine Katastrophe überlebt. Seidl zeigt auch die penible Inszenierung der Trophäenfotos und lässt die Touristen in frontal gefilmten Dialogpassagen sich rechtfertigen. Ihre „Argumente“ scheinen sie dabei selbst nicht so richtig zu glauben.

Die Ökonomie der Liebe



16. - 20. Dezember

101 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN AM 19.12.
L'ÉCONOMIE DU COUPLE | FRANKREICH, BELGIEN 2016 | R: JOACHIM LAFOSSE | B: JOACHIM LAFOSSE, MAZARINE PINGEOT, FANNY BURDINO | K: JEAN-FRANÇOIS HENSGENS | D: BÉRÉNICE BEJO (MARIE), CÉDRIC KAHN (BORIS), MARTHE KELLER (CHRISTINE), JADE SOENTJENS (JADE), MARGAUX SOENTJENS (MARGAUX)

Kritik: Die Dreharbeiten müssen für die beiden exzellenten Hauptdarsteller und ihren Regisseur eine kleine Hölle gewesen sein. Die erste Einstellung wurde achtzigmal gedreht, andere Takes zwanzig-, dreißigmal. Aber wohl nur so konnte dieser Film dabei herauskommen: Ein Film, fast ausschließlich gedreht in einem 5-Zimmerhaus mit Garten, und trotzdem in keiner Sekunde ein Kammerspiel. Ein Film, bei dessen Betrachtung man vergisst, dass die Sätze der Schauspieler aus einem Drehbuch stammen. Nur die Schnitte zwischen den Bildern erinnern daran, dass das, was man hier sieht, nicht das Leben ist, sondern eine Fiktion, ein Destillat. Joachim Lafosse inszeniert den Alltag dieses sich trennenden Paares nicht als hysterische Zimmerschlacht, sondern als einen Pas de deux der Ablehnung und der Schuldzuweisungen. Herausragend und sehr berührend!

Inhalt: Was bleibt übrig, wenn sich die Liebe zweier Menschen aufgelöst hat? Bei Marie und Boris ein gemeinsames Haus, bezahlt von ihr, aufwändig renoviert von ihm – und zwei Töchter. Weil das Einkommen von Boris nicht für eine eigene Wohnung ausreicht, zieht er auf die Couch. 15 Jahre lang sind mal Zuneigung, mal Zorn, mal Bitterkeit gewachsen in den Partnern, und irgendwo müssen sich diese wilden Gefühle nun entladen, irgendwo in dem Seelengefängnis, zu dem das gemeinsame Heim geworden ist.

Groupies bleiben nicht zum Frühstück

CINEMA GLOBAL | JUNGES KINO



17. Dezember | 17:00 Uhr

103 MINUTEN | FSK 0 | EMPF. AB 12 | DT. ORIGINALFASSUNG MIT ARABISCHEN UNTERTITELN
DEUTSCHLAND 2010 | R: MARC ROTHMUND | B: KRISTINA MAGDALENA HENN + LEA SCHMIDBAUER | K: MARTIN LANGER | D: ANNA FISCHER (LILA), KOSTJA ULLMANN (CHRIZ), INKA FRIEDRICH (ANGELIKA), AMBER BONGARD (LUZY), NINA GUMMICH (NIKE)

Kritik & Inhalt: Als die 17-jährige Lila nach einem Jahr USA-Aufenthalt nach Deutschland zurückkommt, dauert es exakt einen Tag, bis sie sich Hals über Kopf in Christopher verliebt. Was sie nicht weiß: Der Auserwählte ist unter dem Namen Chriz und als Sänger der angesagten Rock-Band "Berlin Mitte" bekannt und das Idol von Tausenden kreischender Mädels. Was erschwerend hinzukommt: Chriz ist laut Vertrag verpflichtet, Single zu bleiben. Wie soll ihre Liebe da eine Chance haben?

Eine Geschichte, die nicht neu ist, die hier aber so natürlich, frisch und mit so viel Leichtigkeit umgesetzt ist, dass sie einfach nur Spaß macht! Was auch auf die tolle Leistung der jungen, sympathischen Hauptdarsteller zurückzuführen ist. Neben Kostja Ullmann schafft es besonders die charismatische Anna Fischer, die Zuschauer jeden Alters allein mit ihrem Lachen zu verzaubern.

CINEMA GLOBAL: DAS KINO EIGNET SICH HERVORRAGEND DAFÜR, GEFLÜCHTETE MENSCHEN WILLKOMMEN ZU HEISSEN UND IHNEN EINIGE UNBESCHWERTE STUNDEN ZU BEREITEN. DIESE NEUE REIHE WIRD DEUTSCHE FILME UMFASSEN, DIE ARABISCH UNTERTITELT SIND, FILME, DIE AUS DEN KULTURKREISEN VIELER GEFLÜCHTETEN STÄMMEN ODER SOLCHE, DIE OHNE GROSSE SPRACHBARRIEREN FUNKTIONIEREN, DA SIE ÜBER KEINE ODER NUR SEHR WENIG DIALOGE VERFÜGEN. ZUDEM IST VOR JEDEM TERMIN EINE KURZE MEHRSPRACHIGE EINFÜHRUNG GEPLANT. FÜR FLÜCHTLINGE UND KULTURPASS-INHABER IST DER **EINTRITT FREI!**

Eine Geschichte von Liebe und Finsternis



22. - 28. Dezember

98 MINUTEN | FSK 12 | DEUTSCHE FASSUNG
A TALE OF LOVE AND DARKNESS | USA 2015 | R + B: NATALIE PORTMAN NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON AMOS OZ | K: SLAWOMIR IDZIAK | D: NATALIE PORTMAN (FANIA), MAKRAM KHOURY (HALAWANI), AMIR TESSLER (AMOS OZ), SHIRA HAAS (KIRA), NETA RISKIN (HAYA), OHAD KNOLLER (ISRAEL ZARCHI)

Kritik: Natalie Portman, Tochter eines israelischen Vaters und einer amerikanischen Jüdin, hat für ihr Regiedebüt einen äußerst schwierigen Stoff gewählt. Nicht nur, weil die literarische Vorlage so umfangreich, so fein verästelt, so sprachmächtig ist, sondern auch, weil sie mit der Geschichte eines persönlichen Verlusts das Drama eines ganzen Landes erzählt. Steht ihre feine, sensible schauspielerische Leistung in ihrem Debüt außer Zweifel, so wagt sie inszenatorisch vielleicht anfangs nicht immer genug. Trotzdem ist dieser an Originalschauplätzen entstandene Film absolut sehenswert.

Inhalt: Jerusalem 1945: Fania Oz, ihr Ehemann Arieh und der sechsjährige Amos erreichen nach dem Zweiten Weltkrieg Jerusalem, das unter britischem Protektorat steht. In Palästina hofft die jüdische Familie auf die Gründung eines jüdischen Staats und ein Leben abseits der Kriegsgräuel, die Fania als Jüdin in Osteuropa hautnah miterlebte. Während sich Arieh recht erfolglos als Schriftsteller versucht und an der Universität lehrt, hat Fania große Probleme, sich mit den neuen Lebensumständen zu arrangieren. Eigentlich stammt sie aus wohlhabenden Verhältnissen, in der neuen Heimat bleiben ihr indes nur noch russische Liebesromane und ihr Sohn. Als ein UN-Votum im November 1947 die Unabhängigkeit Israels beschließt, bricht der Unabhängigkeitskrieg aus und Fania gleitet endgültig in eine tiefe Depression.

Golden Shorts - Kurzfilmhighlights

DER KÜRZESTE TAG - DER KURZFILMTAG



21. Januar | 20:15 Uhr

CA. 95 MINUTEN | FSK NICHT GEPRÜFT | DEUTSCHE ODER ENGLISCHE ORIGINALFASSUNGEN ODER ORIGINALFASSUNG MIT UNTERTITELN
DEUTSCHLAND, FRANKREICH, ENGLAND, FINNLAND, SCHWEIZ, LITAUEN 2014 - 2016 | R,B+K: DIVERSE

AM 21. DEZEMBER — DEM KÜRZESTEN TAG DES JAHRES — SIND ÜBERALL IN DEUTSCHLAND KURZFILME ZU SEHEN. MARKTPLÄTZE UND HINTERHÖFE WERDEN ZU OPEN-AIR-KINOS, SCHAUFENSTER UND HAUSWÄNDE VERWANDELN SICH IN PROJEKTIONSFLÄCHEN. FILMTHEATER, VON KOMMUNALEN KINOS ÜBER PROGRAMMKINOS BIS ZU MULTIPLEXEN, ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN, VEREINE, UNTERNEHMEN UND PRIVATPERSONEN VERANSTALTEN IHRE EIGENEN FILMEVENTS. OB ON- ODER OFFLINE, IN- ODER OUTDOOR, OB AUF PROFESSIONELLER LEINWAND ODER IMPROVISIERTEM SCREEN, OB EIGENE FILME, VORFILME ODER ZUSAMMENGESTELLTE FILMPROGRAMME — LANDAUF, LANDAB WIRD DER KURZFILM GEFEIERT. UND SELBSTVERSTÄNDLICH SIND AUCH WIR — WIE IN DEN LETZTEN JAHREN — IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER **AG KURZFILM** WIEDER MIT DABEI. ZU AUSGEWÄHLTEN KURZFILMEN REICHT UNSER **KURZFILMTEAM** SELBSTGEBACKENE KEKSE UND TEE. **WOHL BEKOMM'S!**

Kurzfilme — animiert oder real — die national wie international auf Festivals für Furore sorgten und teils vielfach ausgezeichnet wurden, versammeln sich in unserem goldenen Kurzfilmprogramm: Alltagswahn, Farbenrausch und Facebookfalle, kulinarische Ekstase, Bagger-Tiere, Religionsspaß, Cartoons, Verwirrung im Park und ein deftiger Strandzwischenfall. Dazu ein spektakulärer Sonnenaufgang über dem Genfer See, ein Musik-Video, das längst zum YouTube-Hit avanciert ist, und zur Abrundung ein Weltverbesserungsversuch, der eine unerwartete Eigendynamik entwickelt. Das ist witzig, faszinierend, anregend und auf jeden Fall absolut kurzweilig! Auf unserer Website können Sie die einzelnen Titel finden! (www.koki-es.de)

Paula

FRÜHSTÜCK & FILM | AUDIODESKRIPTION



22. - 28. Dezember

123 MINUTEN | FSK 12 • EMPF. AB 15 JAHREN
DEUTSCHLAND, FRANKREICH 2016 | R: CHRISTIAN SCHWOCHOW | B: STEFAN KOLDITZ, STEPHAN SUSCHKE | K: FRANK LAMM | D: CARLA JURJ (PAULA MODERSOHN-BECKER), ALBRECHT SCHUCH (OTTO MODERSOHN), ROXANE DURAN (CLARA RILKE-WESTHOFF), JOEL BASMAN (RAINER MARIA RILKE), MICHAEL ABENDROTH (CARL WOLDEMAR BECKER)

Kritik: Mit PAULA erzählt Christian Schwchow (NO-VERBERKIND, WESTEN) das faszinierende Leben einer hochbegabten Künstlerin und radikal modernen Frau zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Voller Sinnlichkeit, mit zartem Humor und spielerischer Leichtigkeit ist PAULA auch die Geschichte einer großen, leidenschaftlichen Liebe, hervorragend fotografiert von Frank Lamm. Die Konflikte, an denen die Liebenden zu scheitern drohen, sind heute - ein Jahrhundert später — aktueller denn je.

Inhalt: Dass die leidenschaftliche, ungebärdige Paula Becker tatsächlich als Künstlerin arbeiten will, ist ein Schock für ihre Umgebung. In Worswede belegt sie bei Fritz Mackensen einen Ferienmalkurs — so ein bisschen fröhliches Rumgepinsel in freier Natur, extra für höhere Töchter vom Künstlerkreis eingerichtet. Aber Paula will mehr — viel mehr. Sie schließt Freundschaft mit Clara Westhoff und verliebt sich in den Maler Otto Modersohn. Es scheint, als hätte sie nicht nur ihre große Liebe, sondern auch einen verständnisvollen Unterstützer gefunden. Doch Otto kann sich nicht von den Konventionen seiner Zeit lösen. Erst als Paula allein nach Paris geht, findet sie zu ihrer Kunst und darüber letztlich auch den Weg zurück zu ihrem Mann.

FRÜHSTÜCK & FILM: FRÜHSTÜCKSBÜFFET AM 26.12. AB 10:30 UHR IM LUX MIT FILMBEGINN UM 12:30 UHR | KOMBITICKET „FRÜHSTÜCK, BEREITGESTELLTER KAFFEE O. TEE U. FILMEINTRITT“ NUR IM VORVERKAUF BIS MAX. 21.12. ERHÄLTLICH | PREIS: S. RÜCKSEITE

Surprise

FILMTIPP | HEILIGABEND-SPECIAL | JUNGES KINO



23. - 27. Dezember

101 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG
DE SURPRISE | NIEDERLANDE, BELGIEN, GROSSBRITANNIEN, IRLAND, DEUTSCHLAND 2015 | R: MIKE VAN DIEM | B: MIKE VAN DIEM + KARIN VAN HOLST PELLEKAAN | K: ROGIER STOFFERS | D: JEROEN VAN KONINGSBRUGGE (JACOB VAN ZUYLEN DE WITH), GEORGINA VERBAN (ANNE DE KONING), JAN DECLER (CORNALD MULLER), HENRY GOODMAN (MR. JONES), ANKUR BAHL (ASIF), NAVEED CHOUDHRY (MOSHIN)

Kritik: Auf dem schmalen Grat zwischen Tragik und Komik blüht immer wieder herrlich pointiert schwarzer Humor auf. Die mit kniffligen Wendungen und einigen Überraschungen inszenierte romantische Komödie ist ein cleverer Film, der einfach großen Spaß macht! Es ist der erst 2. Film des Regisseurs, der 1996 mit seinem Debüt KARAKTER gleich den Oscar für den besten fremdsprachigen Film abstaubte.

Kritik: Kaum ist die Mutter des millionenschweren Schlossbesitzers Jacob van Zuylen de With unter der Erde, macht der melancholische Mann sich daran, seinen lange gehegten Plan, sich das Leben zu nehmen, in die Tat umzusetzen. Doch nicht einmal dies mag dem glücklosen Jacob gelingen, weshalb er die Dienste einer sehr diskreten Sterbehilfefirma in Anspruch nimmt und das Paket "Surprise" bucht, weil er sich ohnehin immer so schlecht entscheiden kann. Wie und wann sein Leben beendet wird, bleibt also eine Überraschung. Beim Aussuchen seines Sargs begegnet er der zauberhaften Anne, die sich ebenfalls für "Surprise" entschieden hat. Und es kommt, wie es kommen muss ...

FILME UNSERER KLEINEN NÖRDLICHEN NACHBARN TUN SICH HIERZULANDE IMMER EHER SCHWER. VÖLLIG ZU UNRECHT, WIE UNSER UNTERHALTSAMER, BESTENS GETIMTER UND LEICHTFÜSSIG INSZENIERTER **FILM-TIPP** EINDRUCKSVOLL BEWEIST!

Café Society



29. Dezember - 3. Januar

96 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL
(ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 03.01.
USA 2016 | R + B: WOODY ALLEN | K: VITTORIO STORARO | D: JESSE EISENBERG (BOBBY), KRISTEN STEWART (VONNIE), JEANNIE BERLIN (ROSE), STEVE CARELL (PHIL), PARKER POSEY (RAD), BLAKE LIVELY (VERONICA), KEN STOTT (MARTY), COREY STOLL (BEN)

Kritik: Dies ist eine Stelle im Programmheft, die der unermüdete Woody Allen sozusagen fest gebucht hat – dieses Mal mit einem Film über das von ihm verachtete Hollywood: Sarkastisch-ironische Dialoge, ein eleganter Jazzscore, Herzschmerz und amouröse Verwicklungen in edlem Setdesign, angesagte Schauspieler – der Maestro ist ganz in seinem Element und betritt kein Neuland. Mit einer Ausnahme: Sein 47. Spielfilm ist der erste, den er digital gedreht hat und dank der warmen, glasklaren Bilder von Kameramann Vittorio Storaro sah keiner je besser aus.

Inhalt: Hollywood in den 1930er-Jahren: Der junge und naive Bobby kommt aus der New Yorker Bronx in Los Angeles an, wo er von seinem Onkel Phil unter die Fittiche genommen wird. Doch der Hollywoodagent hat wenig Verwendung für den jüngsten Spross seiner Familie und vertraut ihn seiner Sekretärin Vonnie an. Dass die auch Phils Geliebte ist, wird zum Problem, als Bobby sich in sie verliebt. Vonnie entscheidet sich für ihren reichen Boss, Bobby kehrt enttäuscht nach New York zurück und macht mit seinem Gangsterbruder Ben einen Nachtclub auf. Der Laden wird zu einem vollen Erfolg, bald heiratet er die hübsche Veronica und gründet mit ihr eine Familie. Sowohl er als auch Vonnie stellen sich allerdings mehr als einmal die Frage, was aus ihrer Beziehung hätte werden können.



GONZO! KINDERKINO
www.gonzo-kinderkino.de

02. - 04.12.: Das Pferd auf dem Balkon

90 MINUTEN | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN | FSK 6

Spannend, lustig und ein kleines bisschen verrückt: Mikas Nachbar hat ein Pferd in der Tombola gewonnen, aber er muss es wegen seiner Schulden verkaufen. Wird es Rechengenie Mika und seiner mutigen Freundin Dana gelingen, das zu verhindern?

10.12.: Fußball - Großes Spiel mit kleinen Helden

siehe Seite 5

11.12.: Kurzfilme für Kinder ab 6 Jahren

CA. 60 MINUTEN | EMPFOHLEN AB 6 JAHREN | FSK 0

Zauberhafte Figuren (ein Zebra, dessen Streifen verrutscht sind oder ein auf der Erde gelandetes Alien in Form einer Kartoffel oder ...) bevölkern diese dialogfreien Kurzfilme.

16. - 18.12.: Pettersson und Findus - Das schönste Weihnachten überhaupt

82 MINUTEN | EMPFOHLEN AB 5 JAHREN | FSK 0

Da sich Pettersson verletzt hat, bleiben alle Festvorbereitungen an dem kleinen Kater hängen. Der weiß bald nicht mehr, wo ihm der Kopf steht ...



23. - 26.12.: Die Weihnachtsgeschichte

111 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN

Die Geschichte von Christi Geburt, liebevoll und kindgerecht vom Augsburger Puppentheater gestaltet.

30.12. + 01.01.: Zafir - Der schwarze Hengst

74 MINUTEN | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN | FSK 0

Ihre ängstlichen Eltern verbieten Anna, ihren geliebten Hengst Zafir zu reiten. Doch mit dem Auftauchen des Flüchtlingsjungen Sharbat verändert sich alles ...



06. - 08.01.: Burg Schreckenstein

96 MINUTEN | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN | FSK 0

Erste Verfilmung nach Motiven der legendären Buchreihe von Oliver Hassencamp über ein Jungeninternat in einer alten Ritterburg.

13.-15.01.: Der Geheimbund von Suppenstadt

105 MINUTEN | EMPFOHLEN AB 9 JAHREN | FSK 0

Die Mitglieder des Geheimbundes lieben es, Rätsel zu lösen und Schätze zu finden. Aber warum nur benehmen sich plötzlich alle Erwachsenen von Suppenstadt wie Kleinkinder?

20.-22.01.: Robbi, Tobbi und das Fliewatüüt

105 MINUTEN | FSK 0 | EMPFOHLEN AB 7 JAHREN

Tobbi ist ein begnadeter Tüftler. Zusammen mit dem Roboter Robbi erfindet er ein Fliewatüüt, das nicht nur fliegen, sondern auch schwimmen und fahren kann. ...

27.-29.01.: Findet Dorie

95 MINUTEN | EMPFOHLEN AB 8 JAHREN | FSK 0

Gelungene Fortsetzung des Pixar-Kulthits, die Nemos vergessliche Freundin Dorie und deren Suche nach ihren Eltern in den Vordergrund rückt.

Jeden Freitag kostenlose Spiel- oder Bastelaktion im Anschluss an die Kindervorstellungen!

Ausführliche Texte im GONZO! Programmheft oder unter www.gonzo-kinderkino.de

Marie Curie

BARRIEREFREI FÜR SEHBEEINTRÄCHTIGTE



29. Dezember - 4. Januar

100 MINUTEN | FSK 6

POLEN, DEUTSCHLAND, FRANKREICH 2016 | R: MARIE NOËLLE-SEHR | B: MARIE NOËLLE-SEHR, DR. ANDREA STOLL | K: MICHAL ENGLERT | D: KAROLINA GRUSZKA (MARIE CURIE), ARIEH WORTHALTER (PAUL LANGEVIN), CHARLES BERLING (PIERRE CURIE), ANDRÉ WILMS (EUGÈNE CURIE), SAMUEL FINZI (GUSTAVE TÉRY)

Kritik: Der Filmemacherin Marie Noëlle gelingt mit ihrem lebendigen, sensiblen Biopic nicht nur eine längst überfällige Würdigung der zweifachen Nobelpreisträgerin Marie Curie, sondern sie zeigt die geniale Wissenschaftlerin auch als leidenschaftlichen Freigeist und emotionale, moderne Frau. Die polnische Schauspielerin Karolina Gruszka begeistert als unbeugsame, kraftvolle und doch verletzte Titelfigur. Dass dabei die Forschungsergebnisse weniger im Vordergrund stehen, tut dem geradlinig inszenierten Porträt übrigens keinen Abbruch.

Inhalt: 1897 begann Marie Curie die Erforschung radioaktiver Substanzen, die seitdem den Schwerpunkt ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit bildeten. 1903 erhielt sie zusammen mit ihrem Mann Pierre den Nobelpreis. Nach dem Unfalltod Pierres wurden der nun alleinerziehenden Mutter zweier Töchter zunächst seine Lehrverpflichtungen übertragen. Zwei Jahre später wurde sie schließlich auf den für ihn geschaffenen Lehrstuhl für Allgemeine Physik berufen. Sie war die erste Frau, die an der Sorbonne lehrte. Als sich Curie 1911 um einen Sitz in der Académie des Sciences bewarb und im selben Jahr ihr Verhältnis mit Pierres ehemaligem Schüler Paul Langevin bekannt wurde, erschienen in der Boulevardpresse Artikel, in denen sie aufs Übelste diffamiert wurde. Im gleichen Jahr erhielt sie ihren 2. Nobelpreis, dieses Mal für Chemie, wovon in der (französischen) Öffentlichkeit kaum Notiz genommen wurde.

Amerikanisches Idyll

JUNGES KINO



30. Dezember - 4. Januar

109 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGL.) MIT UNTERTITELN AM 02.01.

AMERICAN PASTORAL | USA 2016 | R: EWAN MCGREGOR | B: JOHN ROMANO NACH DEM ROMAN VON PHILIP ROTH | K: MARTIN RUHE | D: EWAN MCGREGOR (SEYMOUR "DER SCHWEDEN" LEVOV), JENNIFER CONNELLY (DAWN LEVOV), DAKOTA FANNING (MERRY LEVOV), RUPERT EVANS (JERRY LEVOV), UZO ADUBA (VICKY)

Kritik: Das engagierte Regiedebüt des Schauspielers Ewan McGregor wirft einen Blick auf die politisch turbulenten 1960er Jahre der US-Geschichte. Dem talentierten Schotten, der zugleich die männliche Hauptrolle übernahm, gelingt damit nach der grandiosen Romanvorlage von Pulitzerpreisträger Philip Roth ein anrührendes Familiendrama um eine bewegende Vater-Tochter-Beziehung. Spannend wie ein Agententhriller schildert er, wie sich der vielgepriesene „Amerikanische Traum“ jäh in einen Albtraum verwandelt.

Inhalt: Seymour Levov ist der ideale Repräsentant des „amerikanischen Idylls“, in dem Menschen aus aller Herren Länder zu glücklichen Amerikanern werden sollen. In dem Sohn des millionenschweren Handschuhfabrikanten Lou kulminieren der soziale Aufstieg und die Amerikanisierung seiner Familie, deren Vorfahren als bitterarme jüdische Einwanderer in die Neue Welt kamen. Schon als Schüler war der beliebte Captain des Football-Teams der ganze Stolz seiner Highschool. Als er sich dann noch die hübsche „Miss Jersey“ Dawn schnappt und heiratet, scheint das Glück perfekt. Doch als sich Seymours heranwachsende Tochter einige Jahre später einer Gruppe Vietnamkriegsgegner anschließt und in den Untergrund geht, gerät sein Leben total aus den Fugen und das nicht nur, weil seine Ehe dieser Belastungsprobe offensichtlich nicht gewachsen ist.

Egon Schiele - Tod und Mädchen



5. - 11. Januar

109 MINUTEN | FSK 12

ÖSTERREICH, LUXEMBURG 2016 | R: DIETER BERNER | B: DIETER BERNER, HILDE BERGER NACH DER BUCHVORLAGE VON HILDE BERGER | K: CARSTEN THIELE | D: NOAH SAAVEDRA (EGON SCHIELE), MARESI RIEGNER (GERTI SCHIELE), VALERIE PACHNER (WALLY NEUZIL), ELISABETH UMLAUF (ADELE HARMS), MARIE JUNG (EDITH HARMS), THOMAS SCHUBERT (ANTON PESCHKA) NINA PROLL (VARIETÉDIREKTORIN),

Kritik: EGON SCHIELE - TOD UND MÄDCHEN lässt einen der prägendsten Künstler der Wiener Moderne aufleben und ist zugleich ein pulsierendes wie episches Zeitbild. Neuentdeckung Noah Saavedra brilliert als der von Leidenschaft getriebene Künstler auf dem Höhepunkt seines Schaffens. „Ein stimmiges, famos gespieltes Künstlerportrait.“ (WIENER ZEITUNG) - „Noah Saavedra liefert ein eindrückliches Kinodebüt ab, legt Schiele so sensibel wie aufbrausend, so revolutionär wie stur, so missverstanden wie überheblich an. Ein sehenswerter Herbstfilm für alle Sinne.“ (VIENNA.AT)

Inhalt: Wien, Anfang des 20. Jahrhunderts: Der junge Egon Schiele ist mit seinen originellen, erotisch aufgeladenen Werken einer der meist diskutierten Künstler seiner Zeit. Leidenschaftlich lebt er für seine Kunst, die inspiriert wird von schönen Frauen und dem Geist einer zu Ende gehenden Ära. Seine jüngere Schwester Gerti ist seine erste Muse, doch schon bald stehen zu ihrem Missfallen immer neue Mädchen für Egon Modell. Als ihm von seinem Künstlerfreund Gustav Klimt die rothaarige Wally vorgestellt wird, verbindet die beiden bald schon mehr als die Liebe zur Kunst. Eine ebenso stürmische wie wahrhaftige Beziehung beginnt, die sich fortan durch Schieles Schaffen ziehen wird und durch sein Gemälde „Tod und Mädchen“ unsterblich geworden ist. Schiele starb 1918 mit nur 28 Jahren an der Spanischen Grippe.

Einfach das Ende der Welt



5. - 9. Januar

99 MINUTEN | FSK 12 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZÖSISCH) MIT UNTERTITELN AM 09.01.

JUSTE LA FIN DU MONDE | KANADA, FRANKREICH 2016 | R+B. XAVIER DOLAN NACH DEM GLEICHNAMIGEN THEATERSTÜCK VON JEAN-LUC LAGARCE | K: ANDRÉ TURPIN | D: GASPARD ULLIEL (LOUIS), MARION COTILLARD (CATHERINE), VINCENT CASSEL (ANTOINE), NATHALIE BAYE (MUTTER), LÉA SEYDOUX (SUZANNE), ANTOINE DESROCHERS (PIERRE)

Kritik: In dem bewegenden Familiendrama brilliert Frankreichs Schauspielereleite als zerrissene Familie, in deren schmerzvoll gescheiterter Kommunikation ein Ruf nach Liebe steckt. Regie-Wunderkind Xavier Dolan (MOMMY, HERZENSBRECHER) schafft eine bedrückende visuelle Enge zwischen Figuren, die weiter nicht voneinander entfernt sein könnten. Er erhielt dafür bei den Filmfestspielen von Cannes den Großen Preis der Jury.

Inhalt: Louis macht nach zwölf Jahren Abwesenheit, in der er in der Stadt Karriere als Schriftsteller gemacht hat und den Daheimgebliebenen lediglich kurzangebundene Postkarten geschickt hat, einen Familienbesuch. Es ist sein Abschiedsbesuch: Louis ist schwer krank und möchte seiner Mutter und seinen Geschwistern mitteilen, dass er sterben wird. Aber sie haben auch ihm eine Menge mitzuteilen. In den Jahren seiner Abwesenheit haben sich Legenden gebildet, Ressentiments angestaut und Hoffnungen an den Abwesenden geknüpft. Suzanne, die kleine Schwester, die zu viel kiffte, hat ihren fernen großen Bruder kaum kennengelernt, aber sie nährt die Fantasie, dass mit ihm alles anders gelaufen wäre. Auch Bruder Antoine fühlt sich vernachlässigt, zurückgelassen, gedemütigt von der Unfähigkeit, selbst mehr aus seinem Leben zu machen. Die Mutter versucht, alles zusammenzuhalten und scheitert auf ganzer Linie.

Radio Heimat

AUDIODESKRIPTION | JUNGES KINO



6. - 11. Januar

85 MINUTEN | FSK 12 • EMPFOHLEN AB 12 JAHREN

DEUTSCHLAND 2016 | R + B: MATTHIAS KUTSCHMANN NACH DER BUCHVORLAGE VON FRANK GOOSEN | D: DAVID HUGO SCHMITZ (FRANK), JAN BÜLOW (POMMES), HAUKE PETERSEN (SPÜLI), MAXIMILIAN MUNDT (MÜCKE), STEPHAN KAMPWIRTH (FRANKS VATTER), SANDRA BORGMANN (FRANKS MUTTER), PETER LOHMEYER, RALF RICHTER, ELKE HEIDENREICH, INGO NAUJOKS, ANJA KRUSE, HEINZ HOENIG

Kritik: Die oftmals autobiografischen Kurzgeschichten des Bochumer Autors Frank Goosen genießen nicht nur unter Freunden des Ruhrgebiets Kultstatus. Als tragfähige Grundlage für einen Kinofilm galten sie aufgrund ihrer episodenhaften Struktur allerdings nicht. Der Dortmunder Regisseur Matthias Kutschmann wagte es dennoch. Seine unterhaltsame Coming-of-Age-Story bietet Lokalkolorit, ein Ensemble aus Ruhrpott-Originalen, überzeichnete BRD-Nostalgie und die Lust an durchaus derben Punchlines. Wie Goosen greift er die Perspektive des Ich-Erzählers auf, in dem er dessen junges Alter Ego Frank immer wieder direkt in die Kamera sprechen lässt oder Originalzitate aus den Büchern mittels Voice Over einsetzt. Hierdurch fanden Goosens pointierte Sprache, sein trockener Humor und die zumeist im Ruhrpott-Slang ausgeschmückten Alltagsbeobachtungen ungefiltert Einzug in den Film. Ein unterhaltsames Stück Kino!

Inhalt: Die vier Freunde Frank, Mücke, Pomes und Spüli schlagen sich mit ganz normalen Problemen herum. Auslöser der pubertären Gefühls- und Hormonverwicklungen ist auch bei Frank und seinen Kumpels das andere Geschlecht. Vor allem Carola, das nach einhelliger Meinung schönste Mädchen der Schule, verdreht den Jungs schon lange den Kopf. Doch der Funke will nicht so recht überspringen, egal ob im Freibad, im Partykeller, bei einer Nachhilfestunde oder im Tanzkurs ...

Auf der Suche nach dem letzten Juden in m. Familie

FILMZEITFILM + | TALK



12. Januar | 19:00 Uhr

66 MINUTEN | FSK 0

Deutschland, Österreich 2013 | R, B + K: Peter Haas + Silvia Holzinger

Dass sein Großvater 1942 in Buchenwald ermordet wurde, erfuhr Peter Haas als Kind. Sein Vater schwieg meistens und kann sich bis heute an fast nichts erinnern. In seiner Familie gab es keine Familienfeste, keine Goldene Hochzeit, keine Einladung zum 80. Geburtstag. Ihn hat der jüdische Großvater jedoch nie wieder in Ruhe gelassen, und so hat er sich auf die Suche gemacht, nach dem letzten Juden in seiner Familie. In Archiven haben Haas und seine Partnerin Silvia Holzinger das Leben des Großvaters vor 1933 rekonstruiert. Peter Haas wollte, dass auch seine Cousinen und Cousins diesen Großvater anders kennenlernen und hat versucht, ihn in die Familie zurückzuholen.

Der dabei entstandene Film dokumentiert scheinbar unvereinbare Positionen, die das Monströse erahnen lassen, welches bis heute auf uns wirkt. Erzählt wird keine lineare Geschichte, der Film porträtiert seine Protagonisten weitgehend unkommentiert, indem er ihren Widerstand, die Widersprüche, ihre Einfälle wie ihre Vorstöße zulässt. Eine deutsche Familie beginnt offen über ihre Herkunft nachzudenken und gelangt zu verblüffenden Einsichten zu Deutschland und den Deutschen, ohne erneut die Einteilung in Opfer und Täter zu strapazieren. Es gelingt ihr, ein Stück Vater-Land für sich zurück zu gewinnen.

FILMZEITFILM + IN ZUSAMMENARBEIT MIT KEB - KATHOLISCHE ERWACHSENENBILDUNG IM LANDKREIS ESSLINGEN UND DER VHS ESSLINGEN | IM ANSCHLUSS TALK MIT DEN FILMEMACHERN PETER HAAS UND SILVIA HOLZINGER | MODERATION: THOMAS MORITZ MÜLLER

Ein Lied für Nour

FILMTIPP | CINE GLOBAL | JUNGES KINO



13. - 17. Januar

94 MINUTEN | FSK 0 • EMPFOHLEN AB 14 J. | ORIGINAL (ARABISCH) MIT UNTERTITELN AM 14.01.

YA TAYR EL TAYER | GROSSBRITANNIEN, PALÄSTINA, KATAR, NIEDERLANDE, VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE 2015 | R: HANY ABU-ASSAD | B: HANY ABU-ASSAD + SAMEH ZOABI NACH DER BUCHVORLAGE VON MOHAMMED ASSAF | K: EHAB ASSAL | D: TAWFEEK BARHUM (MOHAMMED ASSAF), QAIS ATALLAH (MOHAMMED ALS KIND), HIBA ATALLAH (NOUR), AHMAD QASSIM (AHMAD ALS KIND), NADINE LABAKI (SHADIA)

Kritik: EIN LIED FÜR NOUR ist eine berührende Geschichte über Mut, Zusammenhalt und Freundschaft. Ein Film, der zeigt, dass es sich lohnt, an die eigenen Träume zu glauben. Inspiriert wurde Hany Abu-Assad durch die außergewöhnliche Geschichte von Mohammed Assaf, der im Gaza-Streifen aufwuchs und gegen alle gesellschaftlichen sowie politischen Widrigkeiten seinen Traum erfüllte und an der arabischen Castingshow "Arab Idol" teilnahm.

Inhalt: Mohammed ist bereits von Kindheit an leidenschaftlicher Musiker und mit einer außergewöhnlichen Stimme gesegnet. Gemeinsam mit seiner quirligen Schwester Nour stand er schon in jungen Jahren vor allem auf Familienfeiern auf der Bühne. Seinen großen Traum, einmal in der Oper von Kairo aufzutreten, gibt er mit Nours frühem Tod auf. Zehn Jahre später erfährt er während seiner Arbeit als Taxifahrer, dass ein Vorsingen für die nächste Staffel der Castingshow "Arab Idol" in Kairo stattfindet und plötzlich wird seine Leidenschaft erneut entfacht. Doch schon aus dem weitgehend abgeriegelten Gaza-Streifen herauszukommen, erweist sich als schier aussichtsloses Unterfangen.

DIESES GLEICHERMASSEN HUMORVOLLE WIE BEWEGENDE FEELGOOD-MOVIE, DAS EIN WOHLTUEND ANDERES BILD VON PALÄSTINA ZEICHNET, IST UNSER FILMTIPP FÜR DEN JANUAR.

Ich, Daniel Blake



13. - 18. Januar

101 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 16.01.

I, DANIEL BLAKE | GROSSBRITANNIEN, FRANKREICH, BELGIEN 2016 | R: KEN LOACH | B: PAUL LAVERTY | K: ROBBIE RYAN | D: DAVE JOHNS (DANIEL), HAYLEY SQUIRES (KATIE), MICKY MCGREGOR (IVAN), BRIANA SHANN (DAISY), DYLAN MCKIERNAN (DYLAN)

Kritik: In seinem präzise inszenierten Milieu-Drama ICH, DANIEL BLAKE, der 2016 mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde, nimmt Ken Loach den britischen Sozialstaat ins Visier und erzählt unaufgeregt und dennoch unterschwellig hochemotional von den Ungerechtigkeiten im System — ein Film, der aufregt, rührt und aufrichtig zu Herzen geht. Der Kraft dieser schonungslosen Anklage und seiner großartigen Darsteller kann man sich nicht entziehen. Und der Hochachtung vor der Konsequenz, Ernsthaftigkeit und Bescheidenheit, mit der Regiealtmeister Loach auch nach mehr als 50 Arbeitsjahren für sein Anliegen kämpft, auch nicht!

Inhalt: Sein Leben lang hat der Endfünfziger Daniel gearbeitet und Steuern bezahlt. Doch nun erholt er sich nur langsam von den Folgen eines Herzinfarkts. Sein Arzt rät ihm dringend davon ab, wieder zu arbeiten. Das Arbeitsamt verweigert ihm jedoch wegen Unzulänglichkeiten in seinem Antrag das Krankengeld. Um sich zumindest für Arbeitslosengeld zu qualifizieren, verlangt die Behörde, dass er sich aktiv um Arbeit bemüht — die er aus gesundheitlichen Gründen jedoch ohnehin nicht wird annehmen können. Das ist erst der Beginn eines unendlichen, absurden, kafkaesken Gangs durch das Behördendickicht. Hier lernt er die zweifache alleinerziehende Mutter Katie kennen, die eben erst aus London in den Norden Englands gezogen ist und wie er fest entschlossen ist, nicht aufzugeben ...

Das unbekannte Mädchen



13. - 18. Januar

106 MINUTEN | FSK 6 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN AM 17.01.

LA FILLE INCONNUE | BELGIEN, FRANKREICH 2016 | R + B: LUC + JEAN-PIERRE DARDENNE | K: ALAIN MARCOEN | D: ADÈLE HAENEL (JENNY), OLIVIER GOURMET (JULIEN), THOMAS DORET (LUCAS), CHRISTELLE CORNIL (BRYANS MUTTER)

Kritik: Ein kleiner, feiner Krimi mit sozialkritischem Anliegen der unaufdringlichen Art, der sich allerdings den Erfordernissen des Genres weitgehend entzieht, was ihn umso spannender macht. Seine emotionale Kraft verdankt er der souveränen Erzählweise, der genauen Beobachtung seiner Figuren in einer grauen Kleinstadt der Wallonie, vor allem aber seiner erstklassigen Hauptdarstellerin. Vor vier Jahren trat Adèle Haenel als europäischer „Shooting Star“ ins Rampenlicht, danach gab es zwei „Césars“ in Folge. Unter den behutsamen Händen der Dardenne-Brüder läuft die 27-Jährige nun in deren zehntem Film zur Hochform auf.

Inhalt: Jenny ist eine junge Ärztin, die ihre sozial schwachen Patienten mit großem Engagement betreut. Unweit ihrer Praxis wird die Leiche einer jungen Schwarzen gefunden. Die Polizei kommt mit ihren Ermittlungen nicht weiter. Klar scheint nur, dass das spätere Opfer vergeblich an der Tür der Praxis geklingelt hat, weit nach den regulären Öffnungszeiten zwar, aber Jenny und ihr Praktikant waren anwesend und mit der Aufarbeitung von Papieren beschäftigt. Von Gewissensbissen geplagt übernimmt die Ärztin nicht nur die Beerdigungskosten der Unbekannten, sondern stellt auch private Nachforschungen an, um mehr über die Identität der Verstorbenen herauszufinden. Tatsächlich finden sich bald erste Spuren ...

Alle Farben des Lebens

JUNGES KINO



19. - 25. Januar

93 MIN. | FSK 6 • EMPF. AB 14 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGL.) MIT UNTERTITELN AM 23.01.

THREE GENERATIONS | USA 2015 | R: GABY DELLAL | B: NIKOLE BECKWITH | K: DAVID JOHNSON | D: ELLE FANNING (RAY), NAOMI WATTS (MAGGIE), SUSAN SARANDON (DOLLY), TATE DONOVAN (CRAIG), MARIA DIZZIA (SINDA), SAM TRAMMELL (MATTHEW), LINDA EMOND (FRANCES)

Kritik: Dass ein so populär (und grandios, by the way) besetzter amerikanischer Spielfilm wie dieser das Thema Transidentität behandelt, ist an sich schon bemerkenswert, auch wenn es in den letzten Jahren durchaus Präsenz in der amerikanischen Populärkultur bekommen hat (z. B. THE DANISH GIRL oder die TV-Serie "Transparent"). Umso erfreulicher, wie unverkrampt und warmherzig und mit welch großer Nähe zu den Protagonisten dies hier vonstattent geht, auch wenn man sich vielleicht gewünscht hätte, dass der Film seine Komfortzone das eine oder andere Mal verlässt.

Inhalt: Ray ist 16 Jahre alt und weiß schon lange, dass er fälschlicherweise im Körper eines Mädchens geboren wurde. Zusammen mit seiner Mutter Maggie, seiner Großmutter Dolly und deren Lebensgefährtin Frances lebt er in New York. Nun drängt er seine Mutter, in eine Hormontherapie einzuwilligen. Der willensstarke Teenager kann die verunsicherte Maggie schließlich überzeugen, während ausgerechnet Dolly nicht versteht, warum ihre Enkelin nicht einfach lesbisch sein kann. Da das amerikanische Gesetz die schriftliche Zustimmung beider Elternteile einfordert, macht sich Maggie widerwillig auf die Suche nach Craig, dem Erzeuger Rays, der seit Jahren keinerlei Kontakt zu seinem Kind pflegte und sich zwischenzeitlich eine neue Familie zugelegt hat. Er verweigert die Unterschrift ...

Die Reise mit Vater

JUNGES KINO



19. - 25. Januar

108 MINUTEN | FSK 0 • EMPFOHLEN AB 14 JAHREN
DEUTSCHLAND, UNGARN, RUMÄNIEN 2016 | R + B: ANCA MIRUNA LĂZĂRESCU | K: CHRISTIAN STANGASSINGER | D: ALEX MARGINEANU (MIHAI REINHOLTZ), RAZVAN ENCIU (EMIL REINHOLTZ), OVIDIU SCHUMACHER (WILLIAM REINHOLTZ), SUSANNE BORMANN (ULLRIKE VON SYBERG), MANUEL KLEIN (HANS-UWE JANSON)

Kritik: 1968, während der Niederschlagung des Prager Frühlings war es für rumänische Besucher der DDR kurzzeitig möglich, nach Westdeutschland einzureisen. Klar, dass manche die Gelegenheit nutzen, dort einen Asylantrag zu stellen. So auch der Vater von Regisseurin Anca Miruna Lăzărescu! Sie rekapituliert seine damaligen Erfahrungen und Erinnerungen mit nostalgischem Charme und einer Prise Ironie in einer unterhaltsamen und als Roadmovie verpackten Geschichtsstunde. "Herzenswarm, ungeheuer komisch und tragisch zugleich." (SÜDDEUTSCHE ZEITUNG)

Inhalt: 1968 in Rumänien: Seit dem Tod der Mutter ist es am jungen Arzt Mihai Reinholtz, seine Familie zusammenzuhalten. Sein jüngerer Bruder Emil hingegen verbringt viel Zeit damit, gegen den Staat zu rebellieren und zu allem Überfluss ist Vater William lebensbedrohlich erkrankt. Das einzige, was ihn jetzt noch retten könnte, ist eine Operation in der DDR. Gemeinsam ziehen Mihai, Emil und William also los Richtung Ostdeutschland. Kaum angekommen, müssen die drei erfahren, dass sowjetische Panzer, die den Aufstand in der Tschechoslowakei unterdrücken, den Weg zurück versperren und die Männer darum in Deutschland festsitzen. In einem Auffanglager lernt Mihai die Studentin Ulrike kennen und verfällt ihr sofort. Als Familie Reinholtz dann dank eines Transitvisums unverhofft in der BRD landet, steht sie vor der großen Frage: im Westen bleiben oder in die Heimat zurückkehren?

Geschichten aus Teheran

FILMREIHE "FEMMES TOTALES" | CINEMA GLOBAL



20. - 23. Januar

88 MINUTEN | FSK OFFEN | ORIGINAL (FARSI) MIT UNTERTITELN

GHESSE-HA | IRAN 2015 | R: RAKHSHAN BANI-ETEMAD | B: RAKHSHAN BANI-ETEMAD + FARID MOSTAFAVI | K: KOOHYAR KALARI | D: HABIB REZAEI, MOHAMMAD REZA FORUTAN (ABBAS), MEHRAVEH SHARIFINIA (MASOOMEH), GOLAB ADINEH (TOOLA), MEHDI HASHEMI (MOHAMMAD)

Kritik: In GESCHICHTEN AUS TEHERAN kehrt die große iranische Filmemacherin Rakhshan Bani-Etemad, die mit zahlreichen internationalen Preisen ausgezeichnet wurde, zu ihren Wurzeln zurück. Sie widmet sich Menschen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und verwebt deren Geschichten zu einer mutigen, authentischen und vielschichtigen Erzählung aus Teheran.

Inhalt: Der Film gewährt Einblick in den Alltag von Menschen mit den unterschiedlichsten sozialen Stellungen. Er erzählt von Eheleuten, Künstlern, Studenten oder Arbeitern, die versuchen, ihr Leben in den Griff zu bekommen und den Alltag jeden Tag aufs Neue zu meistern. Die Geschichten handeln zum Beispiel vom Taxifahrer Abbas, der sich auf Drogengeschäfte eingelassen hat oder von Frau Touba, die um die Entlassung ihres wegen politischen Aktivitäten inhaftierten Sohnes kämpft, oder von Nargess, die ihre Drogensucht erfolgreich bekämpft hat und in ihrer Arbeit als Sozialarbeiterin aufgeht oder von Reza, der eifersüchtig reagiert, als seine Frau einen Brief von ihrem Ex-Mann erhält ...

AUFTAKT DER FÜNFTEILIGEN FILMREIHE "FEMMES TOTALES - FILME VON FRAUEN", DIE WIR VON JANUAR BIS MÄRZ IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM REFERAT FÜR CHANGEGLEICHHEIT DER STADT ESSLINGEN PRÄSENTIEREN (SIEHE S.27) | CINEMA GLOBAL

Gemeinsam wohnt man besser

FILM & FRÜHSTÜCK AM 22.01.



22.01. + 26.01. - 01.02.

97 MINUTEN | FSK OFFEN | DT. FASSUNG | ORIGINAL (FRANZ.) MIT UNTERTITELN AM 30.01.

ADOPTER UN VEUF | FRANKREICH 2016 | R: FRANÇOIS DESAGNAT | B: JÉRÔME CORCOS, CATHERINE DIAMENT U. A. | K: VINCENT GALLOT | D: ANDRÉ DUSSOLLIER (HUBERT), BÉRENGÈRE KRIEF (MANUELA), ARNAUD DUCRET (PAUL-GÉRARD), JULIA PIATON (MARION)

Kritik: GEMEINSAM WOHNTE MAN BESSER ist eine temporeiche WG-Komödie aus Frankreich, die Generationen nicht nur auf der Leinwand vereint: Schauspielstar André Dussollier gibt den zunächst mürrischen Arzt im Ruhestand, der sich allmählich wieder dem Leben zuwendet. Perfekt ergänzt wird er dabei von einem herrlich schrägen Schauspiel-Ensemble.

Inhalt: Eigentlich wollte der pensionierte Witwer Hubert Jacquin nur eine Putzfrau einstellen, doch durch ein Missverständnis nistet sich in seiner großen Pariser Altbauwohnung eine junge Mitbewohnerin ein. Die quirlige Studentin Manuela versteht zwar nichts davon, wie man einen Haushalt führt, weiß aber nur zu genau, wie man den Alltag eines vereinsamten, resignierten Rentners gehörig auf den Kopf stellt. Am Ende eines rauschenden Abends lässt sich Hubert sogar dazu überreden, die Wohngemeinschaft zu erweitern. Schon kurz darauf ziehen die etwas verspannte Krankenschwester Marion und der in Scheidung lebende, neurotische Anwalt Paul-Gérard ein. Trotz aller Unterschiede wächst die ungewöhnliche Wohngemeinschaft schon bald zusammen ...

FRÜHSTÜCK & FILM: FRÜHSTÜCKSBÜFFET AM 22.01. AB 10:30 UHR IM LUX MIT FILMBEGINN UM 12:30 UHR | KOMBITICKET „FRÜHSTÜCK, BEREITGESTELLTER KAFFEE O. TEE U. FILMEINTRITT“ NUR IM VORVERKAUF BIS MAX. 18.01. ERHÄLTlich | **PREIS:** S. RÜCKSEITE

Personal Shopper

JUNGES KINO



26. - 31. Januar

105 MIN. | FSK 12 • EMPF. AB 16 J. | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGL.) MIT UNTERTITELN AM 31.01.

FRANKREICH, DEUTSCHLAND 2016 | R + B: OLIVIER ASSAYAS | K: YORICK LE SAUX | D: KRISTEN STEWART (MAUREEN), LARS EIDINGER (INGO), NORA VON WALDSTÄTTEN (KYRA), ANDERS DANIELSEN LIE (ERWIN)

Kritik: Zum zweiten Mal nach ihrem tollen Auftritt in DIE WOLKEN VON SILS MARIA ist Kristen Stewart in einem Assayas-Film zu sehen, diesmal allerdings nicht als jugendliches Spiegelbild von Juliette Binoche, sondern als alleinige Hauptdarstellerin in einem Film mit wenigen und eher unbedeutenden Nebenfiguren. Eine Aufgabe, die die 26-Jährige mit Bravour meistert: Stewart spielt auf eine suggestive Art linkisch und anmutig, nervös und bestimmt, dass man sich gar nicht satt sehen kann an ihr. PERSONAL SHOPPER ist ein komplexer Genre-Hybrid, der raffiniert und auf durchaus charmante Weise Aspekte von Gruselfilm und Psychothriller verbindet. Regisseur Olivier Assayas wurde dafür bei den diesjährigen Filmfestspielen von Cannes mit dem Preis für die Beste Regie ausgezeichnet.

Inhalt: Maureen, eine junge Amerikanerin, lebt in Paris und verdient sich ihren Lebensunterhalt als "Personal Shopper" für Promi Kyra – überaus widerwillig, denn sie hasst den Job. Dennoch harrt sie in der Seine-Metropole aus. Sie wartet – auf eine Nachricht von ihrem vor Kurzem verstorbenen Zwillingbruder Lewis, der wie sie die Fähigkeit besaß, mit Geistern zu kommunizieren. Und tatsächlich erreichen sie bald mehrdeutige Botschaften unbekanntem Ursprungs.

Love & Friendship



27. Januar - 1. Februar

93 MINUTEN | FSK 0 | DT. FASSUNG | ORIGINAL (ENGLISCH) MIT UNTERTITELN AM 30.01.

IRLAND, NIEDERLANDE, FRANKREICH, USA 2016 | R + B: WHIT STILLMAN NACH DER VORLAGE VON JANE AUSTEN | K: RICHARD VAN OOSTERHOUT | D: KATE BECKINSALE (LADY SUSAN), CHLOË SEVIGNY (ALICIA), XAVIER SAMUEL (REGINALD DECOURCY), STEPHEN FRY (MR. JOHNSON)

Kritik: "Die gute alte Jane Austen taugt traditionell für Verfilmungen. Fast drei Dutzend Adaptionen gibt es mittlerweile, allein STOLZ UND VORURTEIL bringt es auf 14 Variationen. Nun kommt das kaum bekannte Frühwerk „Lady Susan“ auf die Leinwand – und entpuppt sich als höchst charmanter Coup. So umwerfend komisch und brillant scharfzünftig gab es die Austen nur selten zu sehen. Kate Beckinsale überzeugt mit einer betörenden Glanzleistung als finanzklamme Witwe, die nach vermögenden Heirats-Kandidaten Ausschau hält – und dabei die feine Snob-Society so selbstbewusst wie clever am Nasenring durch die Manege der Eitelkeiten zieht. Verstaubter Kostümschinken war gestern: Nun kommt eine historische Gesellschaftssatire-Lovestory mit geschliffenem Wortwitz sowie einer ziemlich starken, attraktiven Frau." (PROGRAMMKINO.DE)

Inhalt: Seit ihr Gatte verschieden ist, sucht die schöne Susan nach lukrativen Möglichkeiten, den gewohnt luxuriösen Lebensstandard aufrecht zu erhalten. Der Versuch, sich samt erwachsener Tochter im Anwesen ihrer alten Freunde Lord und Lady Manwaring einzunisten, scheitert freilich nach kurzer Zeit an der nicht ganz unberechtigten Eifersucht der Gastgeberin. Kurzerhand lädt sich die selbstbewusste Witwe selbst auf das Anwesen von Schwager Charles ein – zum Schrecken von dessen Gattin Catherine und zur Freude deren, bald sehr verliebten, Bruders ...

Vorschau

FILMREIHE "FEMMES TOTALES"



WIR FREUEN UNS, IHNEN IN DEN NÄCHSTEN MONATEN UND IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM REFERAT FÜR CHANCENGLEICHHEIT DER STADT ESSLINGEN ZUSÄTZLICH ZU GESCHICHTEN AUS TEHERAN (S.25) VIER WEITERE, SEHR UNTERSCHIEDLICHE UND GANZ STARKE FILME, DIE ALLE VON FRAUEN INSZENIERT WURDEN, ZU PRÄSENTIEREN. EIN THEMA? LEIDER JA, DENN Z. B. HIERZULANDE WERDEN NUR 15 PROZENT ALLER KINO- UND FERNSEHFILME VON FRAUEN GEMACHT. DABEI SIND 42 PROZENT DER FILMHOCHSCHUL-ABGÄNGER WEIBLICH!

NULL MOTIVATION - Der Hit des Tribeca Filmfestivals, ist eine Komödie voll subtiler Zwischentöne über die Absurdität des Militärdienstes und des Lebens an sich. Es ist der satirische Blick der Regisseurin auf ihre eigenen Erfahrungen beim israelischen Militärdienst.

GIRLS DON'T FLY - In Ghana eröffnet die erste und einzige Flugschule für Mädchen. Die Schülerinnen kommen vom Land und hatten bisher keinen Zugang zu Bildung. Jetzt steht ihnen scheinbar der Himmel offen und die Möglichkeit auf ein anderes Leben ist zum Greifen nahe.

HITZEWELLE - Joyce Nashawati setzt sich in ihrem preisgekrönten Mystery-Thriller mit Fragestellungen wie Migration, Fremdenfeindlichkeit und Ressourcenknappheit auseinander. Ein gekonnt inszenierter Genrefilm, der ein packendes und immens spannendes Klima der Bedrohung erzeugt, das vor allem deshalb so unbehaglich ist, weil es realistischer ist, als wir wahrhaben wollen.

YULAS WELT - Hanna Polak hat Yula, die in der eigentlich verbotenen Zone von Svalka, der größten Müllhalde Europas nur 20 km vom Kreml entfernt, lebt, 14 Jahre lang mit der Kamera begleitet. Sie erzählt ihre unvorstellbare Geschichte mit packender Unmittelbarkeit und voller Feingefühl.

EINTRITTSPREISE KOMMUNALES KINO

Hauptprogramm

- € 7,50 | ermäßigt € 4,50 (1)
- € 6,50 für Studierende (2)
- € 6,50 für Gruppen ab 10 Personen (3)

GONZO! Kinderkino

- € 3,50 für Kinder | ermäßigt € 3,00 (1)
- € 5,00 für Erwachsene | ermäßigt € 4,00 (1)
- € 10,00 Familienkarte (1 Erw. + 2 Kinder)
- € 3,00 ab 10 Pers., auch Erwachsene (3)

Gegen Vorlage des **Esslinger Kulturpasses** gewähren wir Freieintritte für nicht ausverkaufte Veranstaltungen (ausgenommen Sonderveranstaltungen, Festivals etc.)

Cine en ESpañol (s. Hauptprogramm)

keine Reservierungen | nur VVK oder Abendkasse

Kulinarisches Kino (Cine en ESpañol | Ceviche) *

- € 12,00 | ermäßigt € 9,00 (1,2)

Sneak-Preview

- € 5,00 | ermäßigt € 3,00 (1,2)

Frühstück & Film (Kombiticket)*

- € 24,00 | ermäßigt € 21,50 (1,2)

- (1) Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (Altersnachweis muss auf Wunsch erbracht werden), Mitglieder des Kommunalen Kinos Esslingen bzw. der Kinderfilmclubkarte (nur GONZO! Kinderkino), des Esslinger Kulturpasses, der Juleica oder eines Behindertenausweises
- (2) gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises
- (3) nur nach verbindlicher Voranmeldung (Mail: info@koki-es.de oder unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter))

* Reservierungen sind nicht möglich | Kombitickets "Frühstück & Film" nur im Vorverkauf bis 21.12. bzw. 18.01.. | Kombitickets "Kulinarisches Kino" nur im VVK bis 08.12.

IMPRESSUM | IHR KONTAKT ZU UNS:

Kommunales Kino Esslingen e.V.

Maille 4-9, 73728 Esslingen

Kartenreservierung: 0711.310595-10

Tel: 0711.310595-15 (Mo - Fr, 12 - 15 Uhr |

info@koki-es.de | www.koki-es.de

INFORMATIONEN KOMMUNALES KINO


KASSENÖFFNUNG jeweils 30 Minuten vor bis 15 Minuten nach Vorstellungsbeginn

RESERVIERUNGEN: ONLINE unter www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | TELEFONISCH unter 0711.310595-10 (Anrufbeantworter) | KEINE RESERVIERUNGEN PER E-MAIL | ABHOLUNG DER RESERVIERTEN KARTEN: spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der Abendkasse

VORVERKAUF: ONLINE: www.koki-es.de (Hauptprogramm • Klick auf Ticket neben entsprechender Vorstellung) | KINOKASSE | BUCHHANDLUNG PROVINZBUCH

MITGLIEDSCHAFTEN | PROGRAMMHEFT-ABO | KINDERFILMCLUBKARTE: Infos an der Kinokasse!

SERVICE FÜR BLINDE + SEHBEEINTRÄCHTIGTE

 Filme mit Audiodeskription: akustische Bildbeschreibung via Empfänger und Kopfhörer | Empfänger können gegen Pfand (Personalausweis) an der Kinokasse ausgeliehen werden | eigene Kopfhörer mitbringen (Adapter vorhanden)

SERVICE FÜR HÖRBEETRÄCHTIGTE

Lautstärke kann bei allen Vorstellungen individuell geregelt werden (Empfänger & Kopfhörer siehe oben)

OmU: originalsprachliche Filme mit deutschen Untertiteln

OF: originalsprachliche Filme ohne Untertitel

FSK: verbindliches gesetzliches Kennzeichen

FSK OFFEN: die Altersprüfung wurde zu Redaktionsschluss dieses Heftes nicht abgeschlossen | informieren Sie sich bitte unter www.fsk.de oder www.koki-es.de

FSK NICHT GEPRÜFT: eine Altersprüfung des Films ist nicht vorgesehen | ein Filmbesuch ist erst ab 18 J. möglich

TITELBILD: AMERIKANISCHES IDYLL

DRUCK: www.elserdruk.de

KURZFRISTIGE PROGRAMMÄNDERUNGEN

VORBEHALTEN: Informationen unter www.koki-es.de

Das Kommunale Kino Esslingen wird gefördert von:

- Stadt Esslingen am Neckar

- MFG-Filmförderung Baden-Württemberg